

# **Berliner Motorbootjugend**

**im Motoryachtverband Berlin e.V.**  
**(MVB)**

## **Berliner Jugend-Meisterschaft Berlin CUP 2019 im** **Motorbootslalom**

1. 04.05. + 05.05.2019 - 1. Berlin Cup Lauf in Berlin Gatow
2. 25.05. + 26.05.2019 - 2. Berlin Cup Lauf in Berlin Gatow
3. 27.07. + 28.07.2019 - 3. Berlin Cup Lauf in Berlin Gatow / Clubmeisterschaft
4. 17.08. + 18.08.2019 - 4. Berlin Cup Lauf in Berlin Gatow / Berliner Meisterschaft

### **Ausschreibung des Veranstalters**

Veranstalter und Ausrichter ist der Motoryachtverband Berlin e.V.

Regattaleitung: Landesjugendleiter: Hans Joachim Gleffe / Vertreter: nn

#### **1. Veranstaltungsort:**

Wassersportheim Gatow, Alt Gatow 5-7 in 14089 Berlin, Tel. 030 / 361 26 56

#### **2. Wichtiger Sicherheitshinweis:**

Teilnehmer und Betreuer, die das Wettbewerbsgelände verlassen, entbinden damit den Veranstalter und den Ausrichter von der Aufsichtspflicht und Haftung, sobald sie sich außerhalb der Veranstaltung befinden.

### **3. Regattabüro:**

#### **1. Veranstaltung 04.05.+ 05.05.2019**

- a) Samstag, 04.05.2019 von 08:00 Uhr – 08:45 Uhr in den Räumen des Wassersportheims (Check In)
- b) Samstag, 04.05.2019 von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr und Sonntag, 05.05.2019 von 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr auf dem Gelände des Wassersportheims (Organisation und Wettkampf).

#### **2. Veranstaltung 25.05. + 26.05.2019**

- a) Samstag, 25.05.2019 von 08:00 Uhr – 08:45 Uhr in den Räumen des Wassersportheims (Check In)
- b) Samstag, 25.05.2019 von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr und Sonntag, 26.05.2019 von 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr auf dem Gelände des Wassersportheims (Organisation und Wettkampf).

#### **3. Veranstaltung 27.07. + 28.07.2019**

- a) Samstag, 27.07.2019 von 13:00 Uhr – 13:45 Uhr in den Räumen des Wassersportheims (Check In)
- b) Samstag, 27.07.2019 von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr und Sonntag, 28.07.2019 von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr auf dem Gelände des Wassersportheims (Organisation und Wettkampf)

#### **4. Veranstaltung 17.08. + 18.08.2019**

- a) Samstag, 17.08.2019 von 08:00 Uhr – 08:45 Uhr in den Räumen des Wassersportheims (Check In)
- b) Samstag, 17.08.2019 von 09:00 Uhr bis 20:00 und Sonntag, 18.08.2019 von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr auf dem Gelände des Wassersportheims (Organisation und Wettkampf).

### **4. Check In:**

Im Regattabüro am ersten Tag des Wettkampfes von 08:00 Uhr - 08:45 Uhr (Ausnahme 3. Berlin Cup Lauf)

Bestandteil des Check IN sind das offizielle Wiegen der teilnehmenden Sportler und die Prüfung der Lizenzen für Starter und Wettkampfrichter.

Die erforderlichen Unterlagen sind unaufgefordert vorzulegen.

Wer am Wettkampftag nach 08:45 Uhr kommt, wird nicht zugelassen. Über Ausnahmen entscheidet die Regattaleitung bei vorliegen wichtiger Gründe. Ein Widerspruch gegen die Ablehnung vorgetragener Gründe ist nicht zulässig.

Startnummern und die Gewichte vom Check In des ersten Wettkampftages behalten i.d.R. ihre Gültigkeit für den gesamten Berlin Cup, es werden jedoch zwischendurch stichprobenartige Gewichtskontrollen durchgeführt.

## 5. Termine / vorläufige Zeiteinteilung

### 5.1 vorläufige Zeiteinteilung

<b>Samstag, 04.05.2019</b>	<b>Sonntag 05.05.2019</b>
<b>08:00 Uhr Check In</b>	
<b>08:30 Uhr</b> Wettkampfrichterbesprechung	<b>08:30 Uhr</b> Wettkampfrichterbesprechung
<b>09:00 Uhr</b> Fahrerbesprechung	<b>09:00 Uhr</b> Fahrerbesprechung
<b>09:30 Uhr</b> Beginn der Wettkämpfe Klassen 1-7	<b>09:30 Uhr</b> Beginn der Wettkämpfe Klassen 1-7
<b>Zwischen 13:00 Uhr - 15:00 Uhr</b> 1 Std Mittagspause	<b>13:00 Uhr - 15:00 Uhr</b> Mittagspause
<b>18:00 Uhr</b> Ende der Wettkämpfe	<b>17:00 Uhr</b> Ende der Wettkämpfe

<b>Samstag, 25.05.2019</b>	<b>Sonntag, 26.05.2019</b>
<b>08:00 Uhr Check In</b>	
<b>08:30 Uhr</b> Wettkampfrichterbesprechung	<b>08:30 Uhr</b> Wettkampfrichterbesprechung
<b>09:00 Uhr</b> Fahrerbesprechung	<b>09:00 Uhr</b> Fahrerbesprechung
<b>09:30 Uhr</b> Beginn der Wettkämpfe Klassen 1-7	<b>09:30 Uhr</b> Beginn der Wettkämpfe Klassen 1-7
<b>Zwischen 13:00 Uhr - 15:00 Uhr</b> 1 Std Mittagspause	<b>13:00 Uhr - 15:00 Uhr</b> Mittagspause
<b>18:00 Uhr</b> Ende der Wettkämpfe	<b>17:00 Uhr</b> Ende der Wettkämpfe

<b>Samstag, 27.07.2019</b>	<b>Sonntag, 28.07.2019</b>
<b>13:00 Uhr Check In</b>	
<b>13:30 Uhr</b> Wettkampfrichterbesprechung	<b>08:30 Uhr</b> Wettkampfrichterbesprechung
<b>13:45 Uhr</b> Fahrerbesprechung	<b>09:00 Uhr</b> Fahrerbesprechung
<b>14:00 Uhr</b> Beginn der Wettkämpfe Klassen 1-7	<b>09:30 Uhr</b> Beginn der Wettkämpfe Klassen 1-7
<b>Zwischen 13:00 Uhr - 15:00 Uhr</b> 1 Std Mittagspause	<b>13:00 Uhr - 15:00 Uhr</b> Mittagspause
<b>18:00 Uhr</b> Ende der Wettkämpfe	<b>18:00 Uhr</b> Ende der Wettkämpfe

<b>Samstag, 17.08.2019</b>	<b>Sonntag, 18.08.2019</b>
<b>08:00 Uhr Check In</b>	
<b>08:30 Uhr</b> Wettkampfrichterbesprechung	<b>08:30 Uhr</b> Wettkampfrichterbesprechung
<b>09:00 Uhr</b> Fahrerbesprechung	<b>09:00 Uhr</b> Fahrerbesprechung
<b>09:30 Uhr</b> Beginn der Wettkämpfe Klassen 1-7	<b>09:30 Uhr</b> Beginn der Wettkämpfe Klassen 1-7
<b>Zwischen 13:00 Uhr - 15:00 Uhr</b> 1 Std Mittagspause	<b>13:00 Uhr - 15:00 Uhr</b> Mittagspause
<b>18:00 Uhr</b> Ende der Wettkämpfe	<b>17:00 Uhr</b> Ende der Wettkämpfe

Der 2. Wettkampftag ist optional. Sollte der jeweilige Berlin Cup an einem Wettkampftag durchzuführen sein, dann entfällt der zweite Wettkampftag.

Kurzfristige Terminänderungen sowie sonstige den Ablauf ändernde Entscheidungen werden vom Veranstaltungsleiter, der Wettkampfleitung, dem Regattaleiter oder dem Ausrichter getroffen und am Regattabüro bekannt gegeben. Diese sind verbindlich.

Es obliegt den Jugendleitern/Betreuern der Vereine dafür Sorge zu tragen, dass die Teilnehmer pünktlich zum Start und allen anderen sie betreffenden Terminen laut Terminplanung zu erscheinen.

## **5.2 Abnahme der Wettkampfstrecken**

Abnahme der Strecken und der Wettkampfgeräte durch Regattaleiter und Gremium der Wettkampfrichter (WKR):

Samstag	04.05.2019 von 08:00 Uhr - 08.30 Uhr
Samstag	25.05.2019 von 08:00 Uhr - 08.30 Uhr
Samstag	27.07.2019 von 13:00 Uhr - 13.30 Uhr
Samstag	17.08.2019 von 08:00 Uhr - 08.30 Uhr

Die Zusammensetzung des WKR- Gremiums regelt der Jugendausschuss des MVB .

Auf Grund des eng gesteckten Zeitrahmens und der Chancengleichheit für alle Teilnehmer findet am Wettkampftag vor den Wertungsläufen **kein** Training statt.

## **6. Schiedsgericht**

Die Wahl und Berufung des Schiedsgerichtes erfolgt an den jeweiligen Wettkampftagen / -wochenenden unmittelbar im Anschluss an die Fahrerbesprechung. Das Schiedsgericht besteht aus 5 Personen: dem Regattaleiter, 2 WKR oder Jugendleiter der teilnehmenden Vereine (aus unterschiedlichen Vereinen) und je einem männlichen und einem weiblichen Wettkampfteilnehmer der Klassen 5 - 7. Ist eine Person des Schiedsgerichtes betroffen, dann rückt automatisch für diesen Fall ein Mitglied des Jugendausschusses an seine Stelle. Mit dem Ende des jeweiligen Wettkampfes bzw. mit dem Ende der Einspruchszeit für den jeweiligen Berlin Cup ist das jeweilige Schiedsgericht entlastet.

## **7. Proteste**

Ein Protest ist in schriftlicher Form mit Begründung durch den Jugendleiter des Vereines oder dessen offiziell benannten Vertreter zu stellen.

Die Einreichungsfrist endet 15 Minuten nach Aushang der Wertungslisten für den jeweiligen Wertungslauf, ist jedoch spätestens vor Beginn des nächsten Wertungslaufes schriftlich beim Regattaleiter einzureichen. Es wird ein Protestgeld in Höhe von € 25,-- je Protest erhoben. Wird einem Protest stattgegeben, so wird das Protestgeld zurückgezahlt, ansonsten geht es in die Ausrichterkasse. Die Entscheidung des Schiedsgerichtes ist endgültig. Ein Widerspruch gegen die Entscheidung des Schiedsgerichtes ist nicht zulässig.

## **8. Teilnahmebedingungen / WKR**

Jeder Teilnehmer muss einem Verbandsverein des MVB und/oder des DMYV angehören. Teilnehmen darf der Starter eines Vereines, dessen Verein die Startgebühr entsprechend der Rechnungslegung gezahlt hat, der ordnungsgemäß und fristgerecht gemeldet wurde und dessen Verein für die Veranstaltung Wettkampfrichter / Wettkampfrichter-Helfer nach folgendem Schlüssel stellt:

pro Wettkampf 3 Wettkampfrichter / oder 2 Wettkampfrichter und  
1 Wettkampfrichter- Helfer

## **9. Sicherheitsausrüstung**

Jeder Teilnehmer hat seine persönliche Sicherheitsausrüstung ab der Stegeinlasskontrolle zu tragen:

- Geschlossenes, feststehendes Schuhwerk mit weicher, durchgehender weißer oder nicht färbender Sohle,
- eine Feststoffweste, oder eine funktionsfähige mit gültiger Prüfplakette versehene Automatikweste, gem. EN393 oder DIN EN ISO 12402. Die Funktionsfähigkeit darf durch die Startnummer nicht beeinträchtigt sein.
- **Bei Automatikwesten muss die Startnummer unter der Automatikweste auf Brust und Rücken erkennbar angebracht werden. Bei Feststoffwesten auf Brust und Rücken.**
- ab Klasse 5 einen Wassersporthelm gem. EN 1385.

Den Teilnehmern ist es gestattet sich durch den Jugendleiter/Betreuer des Vereins bis zum Wartebereich auf dem Steg begleiten zu lassen. Die Begleitung bis in den Wettkampfbereich – Schwimmsteg- ist unzulässig. Ein Eingreifen in das Wettkampfgeschehen durch die Begleitung ist nicht erlaubt.

Die Tragepflicht der persönlichen Schutzausrüstung ist auf WKR, Schiedsgericht, Betreuer und Begleitpersonen sinngemäß anzuwenden.

## **10. Statistisches Durchschnittsgewicht laut UIM**

Klasse ME	26 kg
Klasse 1	32 kg
Klasse 2	40 kg
Klasse 3	52 kg
Klasse 4	64 kg
Klasse 5	71 kg
Klasse 6	75 kg
Klasse 7	78 kg

Leichtere Fahrer werden mit Zusatzgewicht im Boot auf das Durchschnittsgewicht aufgelastet. Über die Position der Zusatzgewichte entscheidet der Starter.

## **11. Meldungen**

Die Anmeldungen sind von den Jugendleitern der Vereine vor der Veranstaltung spätestens

bis zum 27.04.2019 für die erste Veranstaltung  
bis zum 11.05.2019 für die zweite Veranstaltung  
bis zum 13.07.2019 für die dritte Veranstaltung  
bis zum 03.08.2019 für die vierte Veranstaltung

mit Namen, Lizenznummer und Klasse des Fahrers, sowie der namentlichen Nennung der Wettkampfrichter an

**[meldung@mvb-berlin.de](mailto:meldung@mvb-berlin.de)**

durchzuführen.

Ausnahmen für einzelne Starter bezüglich der Wettkampftage sind mit der Meldung für die jeweilige Veranstaltung zu beantragen. Über eine Ausnahme zum Start eines Fahrers entscheidet der Jugendausschuss im Umlaufverfahren und gibt die Entscheidung spätestens eine Woche vor dem Wettkampf dem Meldenden zur Kenntnis.

## **12. Startgeld**

Das Startgeld beträgt für den gesamten Berlin Cup 2019 insgesamt € 20,-- unabhängig davon, an wievielen Veranstaltungen der gemeldete Starter teilnimmt.

Das Startgeld ist nach Erhalt der Rechnung sofort fällig.

## **13. Sicherheit der Veranstaltung**

Die Sicherheit auf dem Wasser während des Wettkampfes wird durch den Ausrichter und ggf. einem Rettungsboot, des ASB, der DLRG oder ähnlichen Einrichtung gewährleistet.

Die Regattaleitung behält sich vor, vor und während des Wettkampfes Alkoholkontrollen bei den Fahrern, Wettkampfrichtern und Betreuern durchzuführen.

Grundsätzlich gilt für Teilnehmer, WKR's und Betreuer ein absolutes Alkoholverbot (0,0‰) während der Veranstaltung. Wird bei einem Teilnehmer bei einer Kontrolle Alkohol in der Atemluft festgestellt, ist dieser nicht mehr startberechtigt, WKR's und Betreuer werden vom Wettkampfbetrieb ausgeschlossen.

## **14. Wertung Berlin Cup**

**„Sämtliche Veranstaltungen fließen in die Wertung des Berlin CUP 2019 ein. Entsprechend der Vereinbarung werden in den Klassen ME – M4 die jeweils 3 Wettkampftage / - wochenenden und in den Klassen M5 – M7 jeweils 2 Wettkampftage / - wochenenden mit der besten Gesamtzeit berücksichtigt. Die Platzierung der Berliner Meisterschaft ergibt sich aus der besseren Gesamtzeit der zu wertenden Berlin Cups (je Klasse). Streichläufe werden hierbei nicht berücksichtigt. „**

Erklärung:

Die Berliner Meisterschaft im Motorbootslalom umfasst 4 Berlin Cups zur Berliner Meisterschaft. Jede Klasse (ME-M7) führt an einem Berlin Cup grundsätzlich 3 Wertungsläufe durch. In jeder Klasse gibt es einen Streichlauf. Hiervon kann nach Entscheidung des jeweiligen Schiedsgerichtes (Punkt 6 der Ausschreibung) aufgrund höherer Gewalt Wetterlage, technischer Defekte usw. abgesehen werden und die Anzahl der Läufe auf zwei reduziert werden, die beide gewertet werden.

In die Wertung fließt der Streichlauf nicht mit ein. Der Wertungslauf mit der höchsten Gesamtzeit (Fahrzeit plus Strafpunkte) innerhalb eines Berlin Cup wird gestrichen und gilt damit als Streichlauf. Dies kann auch ein disqualifizierter Wertungslauf sein. Jeder Teilnehmer muss jedoch mindestens zwei Wertungsläufe an einem Berlin Cup absolvieren, welche in die Gesamtwertung zu diesem Berlin Cup einfließen. Sollte ein Teilnehmer an einem Berlin Cup in zwei Wertungsläufen disqualifiziert werden, so wird dieser Teilnehmer nicht in der Gesamtwertung für diesen Berlin Cup berücksichtigt. Der Laufsieger pro Klasse wird der Teilnehmer mit der niedrigsten Gesamtwertung (Summe von zwei gewerteten Wertungsläufen).

In den Klassen ME-M4 wird jeder Teilnehmer zur Berechnung der Berliner Meisterschaft gewertet, der an mindestens drei Berlin Cups teilgenommen und drei Berlin Cup Gesamtwertungen erhalten hat. Es werden jeweils die drei niedrigsten Berlin Cup Gesamtwertungen zur Berechnung der Berliner Meisterschaft verwendet.

In den Klassen M5-M7 wird jeder Teilnehmer zur Berechnung der Berliner Meisterschaft gewertet, der an mindestens zwei Berlin Cups und zwei Berlin Cup Gesamtwertungen erhalten hat. Es werden jeweils die zwei niedrigsten Laufgesamtwertungen zur Berechnung der Berliner Meisterschaft verwendet

Berliner Meister in den Klassen ME-M7 wird der Teilnehmer, der entsprechend der zu wertenden Läufe seiner Klasse das niedrigsten Gesamtergebnis nach dem 4. Berlin Cup zur Berliner Meisterschaft erreicht hat.

Die Plazierten 1-3 je Klasse qualifizieren sich automatisch zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Motorbootslalom. Kann ein qualifizierter Teilnehmer an diesen nicht teilnehmen, wird gemäß der weiteren Plazierungen in der jeweiligen Klasse zur Berliner Meisterschaft der nächste Teilnehmer als Nachrücker nachnominiert.

#### **14a. Wertung der Vereinsmeisterschaft/Mannschaftswertung:**

**Wertung der Vereinsmeisterschaft/Mannschaftswertung:** Je Klasse bekommen die ersten fünf Platzierungen je Lauf die Punkte 5-1

Platz 1	5 Punkte
Platz 2	4 Punkte
Platz 3	3 Punkte
Platz 4	2 Punkte
Platz 5	1 Punkt

In die Wertung fließen alle Wertungsläufe inkl. Streichläufe ein, an denen der Starter teilgenommen hat (entsprechend der o.a. Auflistung für Plätze 1-5 jeder Klasse). Daraus ergibt sich, dass pro Starter maximal 12 Wertungsläufe in die Wertung einfließen können. Mannschaftsmeister wird der Verein mit der höchsten Punktzahl.

Die Punkte der Teilnehmer werden pro Heimatverein zusammengerechnet. Vereinsmeister wird der Verein, dessen Teilnehmer nach dem 4. Berlin Cup zur Berliner Meisterschaft die meisten Punkte erhalten hat.

#### **15. Parkmöglichkeiten**

Parkmöglichkeiten bestehen im Umkreis des Wassersportheims in ausreichender Anzahl.

#### **16. Sonstiges**

Übernachtungsmöglichkeiten werden nicht vom Veranstalter gestellt und sind in Eigenregie zu buchen.

Es gelten die Hausordnung des Wassersportheimes Gatow und die Regelungen des Ausrichters.

Die Jugendleiter der Vereine und/oder Betreuer sind dafür verantwortlich, dass die Einrichtungen des Wassersportheimes und die Materialien des MVB pfleglich behandelt werden und haften für vorsätzliche oder grob fahrlässige Sachbeschädigungen.

Wir möchten alle Teilnehmer und Besucher darum bitten, das Gelände und die Unterkünfte so zu verlassen, wie sie es gerne am nächsten Tag wieder vorfinden möchten. Es sind genügend Abfallkörbe auf dem Gelände vorhanden.

Das Rauchen ist nur in den besonders ausgewiesenen Bereichen gestattet. Es gilt ein seitens des Hausherrn erlassenes generelles Hundeverbot für das gesamte Gelände des Wassersportheimes Gatow.

Bei Verstößen werden wir von unserem Recht des Veranstalters Gebrauch machen und den jeweiligen Sünder des Geländes verweisen.

Bei Rückfragen steht der Landesjugendausschuss zur Verfügung.

## **17. Anhang**

### **17.1. Klassen (jeweils Mädchen und Jungen)**

Klasse ME	6 und 7 Jahre	(13-12)
Klasse 1	8 und 9 Jahre	(11-10)
Klasse 2	10 und 11 Jahre	(09-08)
Klasse 3	12 und 13 Jahre	(07-06)
Klasse 4	14 bis 16 Jahre	(05-03)
Klasse 5	16 bis 18 Jahre	(03-01)
Klasse 6	19 bis 21 Jahre	(00-98)
Klasse 7	22 bis 27 Jahre	(97-92)

### **17.2 Aufgaben / Strafpunkte**

#### **a) Ablegen**

Wenn der Teilnehmer die Frage: "Bist du startklar?" mit JA beantwortet und die Sicherheitsregeln (Quickstopp, Helm, Rettungsweste, Sportschuhe, vorgeschriebene Position im Boot) nicht eingehalten hat, ist er zu disqualifizieren. Andernfalls erfolgt die Startfreigabe. Ablegen durch Abstoßen des Sportgerätes nur durch den Teilnehmer (Ausnahme Klasse ME und ggf Klasse M1), ohne erneute Stegberührung und vorwärtsfahren in Richtung der Startposition. Startfreigabe erfolgt durch ein gesondertes Signal.

#### **Strafpunkte**

<u>Erneute Stegberührung mit dem Sportgerät</u>	<u>10 Punkte</u>
<u>Rückwärtsfahren bei dem Ablegemanöver</u>	<u>10 Punkte</u>

#### **b) Slalomstrecke**

Einwandfreies Durchfahren seiner vorgeschriebenen Slalomstrecke. Auslassen eines Bojen Tores oder des Ziel Tores sowie das Überfahren einer Boje oder Berührung des Start/Ziel **Tores (nicht die Bojen!)** führt zur Disqualifikation des Laufes. Wiederholtes Anfahren sowie Rückwärtsfahren ist nicht gestattet.

#### **Strafpunkte**

<u>Bojen Berührung mit dem Sportgerät je Boje</u>	<u>10 Punkte</u>
---	------------------

#### **c) Tor 5 (Rückwärtstor)**

In den Klassen 2 bis 7 muss rückwärts mit der gesamten Länge des Sportgerätes ohne Bojenberührung durch das Tor 5 gefahren werden und vorwärts wieder raus. Der Bug des Bootes muss hinter der Peillinie der Bojen (Hinterkante) sein. Wiederholtes Anfahren ist erlaubt. (max. 3 Versuche).



Wiederholen eines Manövers ist auch der Wechsel von Vorwärtsfahrt in Rückwärtsfahrt oder umgekehrt.

### **Strafpunkte**

<u>Einfahrt mit nicht gesamter Länge</u>	<u>20 Punkte</u>
<u>Berühren der Torboje mit dem Sportgerät bei Ein- und Ausfahrt je Boje</u>	<u>10 Punkte</u>

#### **d) Anlegen**

Nach Durchfahren der Ziellinie (Ende der Zeitmessung) erfolgt das Anlegen am Steg mit erheblich verminderter Geschwindigkeit, ohne massive Stegberührung mit der bei Wettkampfbeginn festgelegten Seite. Das Sportgerät muss mit seinem Festmacher im Bereich von einem Meter vor oder hinter der Klampe am Steg zum Stillstand kommen. Festmachen des Sportgerätes, Belegen der Klampe mit Kreuzschlag und einem Kopfschlag, gemäß dem Knotenbild. Ein Durchstecken des Endes beim Kopfschlag ist nicht gestattet. Der Schalthebel muss vor dem Belegen im Leerlauf stehen. Zum Belegen der Klampe darf der Quickstopp abgelegt werden.

### **Strafpunkte**

<u>Falsches Anlegen entgegen obiger Definition</u>	<u>5 Punkte</u>
<u>Sportgerät nicht im Anlegebereich zum Stillstand gebracht</u>	<u>5 Punkte</u>
<u>Falsches Belegen der Klampe</u>	<u>5 Punkte</u>
<u>Schalthebel nicht im Leerlauf vor dem Belegen der Klampe</u>	<u>5 Punkte</u>
<u>Schalthebel nicht im Leerlauf vor dem Ablegen des Quickstopp</u>	<u>5 Punkte</u>

Nach dem 3. Versuch erfolgt die Disqualifikation

#### **e) Fertigen der Knoten**

Der Nachweis über die Fertigung der Knoten, gemäß der Knotenbilder, muss innerhalb von 60 Sekunden je Knoten erbracht werden:

Kreuzknoten  
Palstek  
Schotstek  
Webeleinstek

### **Strafpunkte**

<u>pro fehlerhafter Knoten</u>	<u>5 Punkte</u>
--------------------------------	-----------------

#### **f) Schikane**

Seitliches Anfahren der Boje an der Backbordseite des Bootes  
Schaltung in Leerlauf bringen  
Hochheben des Rettungsringes mit beiden Händen über die Mittelsäule der Schikane in seiner Gesamtheit  
Wiederauflegen des Rettungsringes auf die Schikane mit beiden Händen, dann Fahrt gem. Plan aufnehmen.  
Ein wiederholtes Anfahren, auch rückwärts, um den Ring aufzunehmen oder abzulegen, ist erlaubt und gilt als neuer Versuch

### **Strafpunkte**

<u>Überfahren der Schikane (mit Bug und wenn Schikane auf der Steuerbordseite oder am Heck zwischen den Schläuchenaufbauten)</u>	<u>10 Punkte</u>
<u>Schaltung nicht im Leerlauf</u>	<u>10 Punkte</u>

Rettungsring nicht mit beiden Händen über die Mittelsäule gehoben	10 Punkte
Rettungsring nicht mit beiden Händen aufgelegt (werfen oder fallen lassen)	10 Punkte

**g) Umgang mit dem Sportgerät**

Nicht ordnungsgemäßes Schalten (Vorwärtsgang – Neutral - Rückwärtsgang bzw. Rückwärtsgang –Neutral – Vorwärtsgang (**Kein Durchreißen der Schaltung**)). Das Verweilen bei Neutral muss erkennbar sein, Fließende Bewegungen werden als Durchreißen gewertet. Gewertet wird ab der Klasse M5

**Strafpunkte** 20 Punkte

Alle Verstöße gegen diese Ausschreibung/Aufgabenbewertung, die nicht durch Strafpunkte belegt sind, führen zur Disqualifikation.

Dazu zählen:

- Fahren ohne Quickstopp (Ausnahme: Manöver Anlegen, beim Anlegemanöver ist der Schalthebel nicht im Leerlauf)
  - Das Abnehmen des Quickstopps während der Fahrt oder bei Manövern ist nicht erlaubt  
(Ausnahme: Starten des Motors und zum Belegen der Klampe, nachdem die Schaltung im Leerlauf steht).
  - Nicht funktionsgerechtes Tragen von Rettungsweste, Helm, Schuhwerk und Startnummer von und bis zur Stegeinlasskontrolle einschließlich Parcours.
  - Überfahren einer Boje (*wenn eine Boje vom Bootskörper unter die Wasseroberfläche gedrückt oder abgerissen wird*).
  - Auslassen eines Bojentoeres bzw. Zieltiores
  - Wiederholtes Anfahren eines Bojentoeres (außer ins Tor 5 Klassen 2 bis 7 und zum Manöver „Schikane“). Wiederholen eines Manövers ist auch der Wechsel von Vorwärtsfahrt in Rückwärtsfahrt und umgekehrt.
  - Falscher Parcours. Hierzu gehört:
    - In Klasse E und 1:** Tor 5, Wendemanöver über Steuerbord, Rückwärtsfahrt
    - In Klasse 3 und 4:** Tor 1 Umrundung mit der Steuerbordseite des Bootes, Auslassen der Umrundung,
    - Klasse 5 und 6:** Tor 1, Anfahren mit der Backbordseite des Bootes, Auslassen der Umrundung
    - Klasse 7:** Tor 1 und Tor 3, Anfahren mit der Backbordseite des Bootes, Auslassen der Umrundungen
    - Klasse 6:** Hinfahrt Tor 1 bis 4 Durchfahrt durch Tore und Rückfahrt Tor 4 und 2 Außenumfahrung
    - Klasse 7:** Hinfahrt Tor 1 bis 4 Außenumfahrung und Rückfahrt Tor 4 bis 2 Durchfahrt durch Tore
    - Klasse 2 bis 7:** ein Vollkreis vor dem Tor 5, (Manöver hinter dem Tor 5 werden nicht als Parcoursfehler bewertet)
  - Rückwärtsfahren ab/ bis Startzieltor (außer ins Tor 5 bei Klassen 2 bis 7 und zum Manöver „Schikane“)
  - Nach dem 3. Versuch eines Manövers
- Erklärung: Wenn nicht beim direkten Anfahren das Manöver durchgeführt werden kann und ein zweites Anfahren nötig ist
- Anfahren der Schikane mit der Steuerbordseite des Bootes
  - Anfahren zur Umrundung Tor 1 Klasse 3 und 4 mit der Steuerbordseite des Bootes
  - Anfahren zur Umrundung Tor 1 Klasse 5 bis 7 mit der Backbordseite des Bootes

-Stehen im Boot, auch in gebückter Haltung, ab der Frage „Bist du startklar“ bis zum fertigen der Klampe

Erklärung: auf beiden Füßen an einer Stelle bleiben. Ein Wechsel der Sitzposition mit kurzem Anheben des Gesäßes ist nicht „Stehen“. Bleibt das Gesäß solange vom Sitz, dass das Körpergewicht in „Ruhestellung“ von beiden Füßen getragen wird, handelt es sich um Stehen im Boot und führt zur Disqualifikation.

-Sitzen auf dem Schlauch ist: wenn nicht mindestens ein Knie auf dem Bootsboden und das Gesäß auf dem Süllrand (über den höchsten Punkt des Schlauches) ist. Dies gilt ab der Frage „Bist du startklar“ bis zum fertigen Belegen der Klampe.

-Berühren des Start/ Zieltors (nicht die Bojen des Start/ Zieltors!)

## **18. Unsportliches Verhalten**

Unsportliches Verhalten der Starter während einer Veranstaltung des MVB's und grobe Verstöße gegen die Hausordnung der Sportlerunterkünfte und des Austragungsortes führen zum Ausschluss von dieser Veranstaltung. Der MVB und /oder der Jugendausschuss behält sich vor diesen Ausschluss auch auf darauffolgende gleichartige Veranstaltungen des MVB's. zu erweitern. Ein ausgeschlossener Starter kann ggf. auch von der Anmeldung des MVB zu Veranstaltungen des DMYV ausgenommen werden.

Zu unsportlichem Verhalten zählt unter anderem auch das Beschimpfen oder Beleidigen der Wettkampfrichter und/oder anderer Personen in der Veranstaltungsorganisation und – durchführung, egal ob in Form von Gestik, Mimik ob in Schrift, Wort oder Tat.

Die vorgenannten Regelungen sind auf WKR, Schiedsgericht, Betreuer und Begleitpersonen sinngemäß anzuwenden.

Bei Verstößen gegen die Hausordnung und die Sicherheitsregeln entscheidet der Veranstalter.

Anhang  
Knoten



Kreuzknoten



Palstek



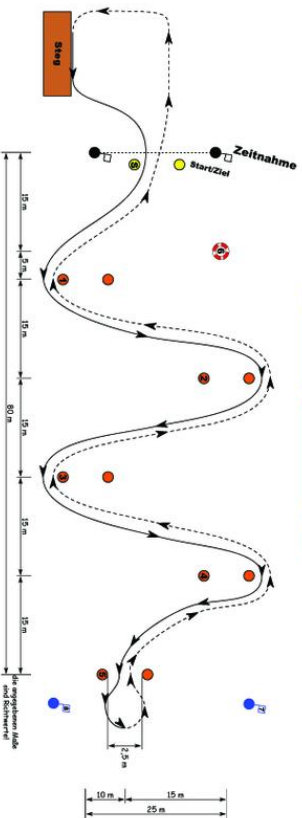
Schotstek



Webeleinstek



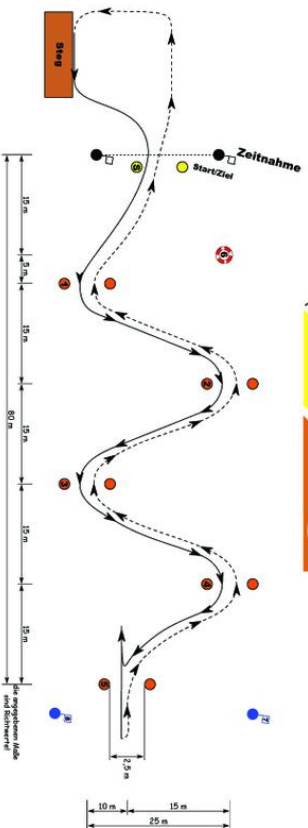
Klampe belegen



Ablegen-Startlinie-abßen um die Tore 1-2-3-4-vorwärts durch Tor 5- kreisen und vorwärts wieder in den Parcours - um die Tore 4-3-2-1 durch das Zieltor anlegen-Klampe belegen

### Klasse ME

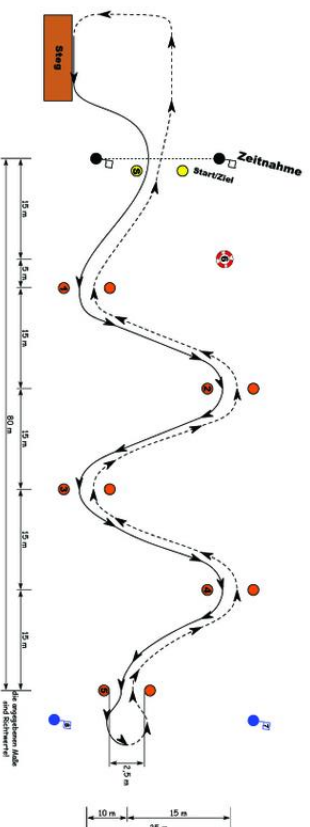
Deutsche Motorbootjugend des DMJV



Ablegen-Startlinie-Tore 1-2-3-4-rückwärts durch Tor 5-vorwärts wieder in Pacours- durch die Tore 5-4-3-2-1 Ziellinie-anlegen-Klampe belegen

### Klasse M2

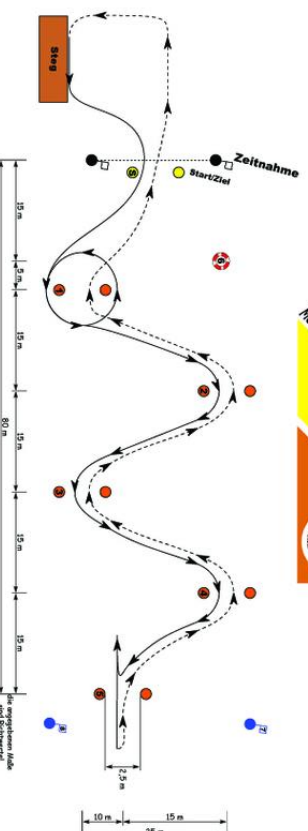
Deutsche Motorbootjugend des DMJV



Ablegen-Startlinie-Tore 1-2-3-4-vorwärts durchTor 5- kreisen-vorwärts - in den Parcours- durch die Tore 4-3-2-1-Ziellinie-anlegen-Klampe belegen

### Klasse M1

Deutsche Motorbootjugend des DMJV

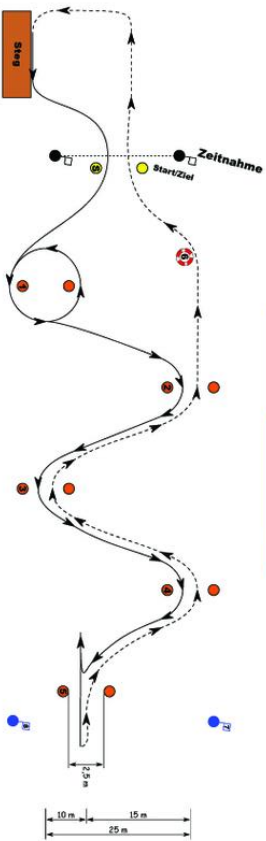


Ablegen-Startlinie-schnelle Umkreisungdes Tor 1 (Tor bleibt an Backbordseite) durch die Tore 2-3-4-rückwärts durch Tor 5-vorwärts in den Parcours durch die Tore 4-3-2-1\_Ziellinie- anlegen-Klampe belegen

### Klasse M3

Deutsche Motorbootjugend des DMJV

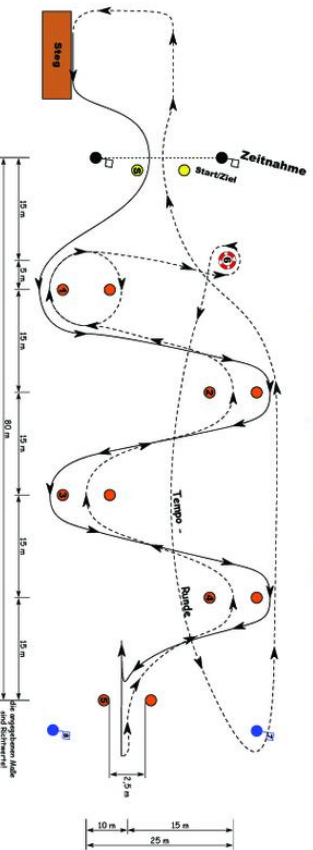
## Anhang Parcours



Ablegen-Startlinie-schnelle Umkreisung Tor 1-(Tor 1 bleibt an Backbordseite)-durch die Tore 2-3-4-rückwärts durch Tor 5-vorwärts in den Parcours-durch Tor 5-4-3-2-Schikane an Torne 6-Ziellinie-anlegen-Klampe belegen

### Klasse M4

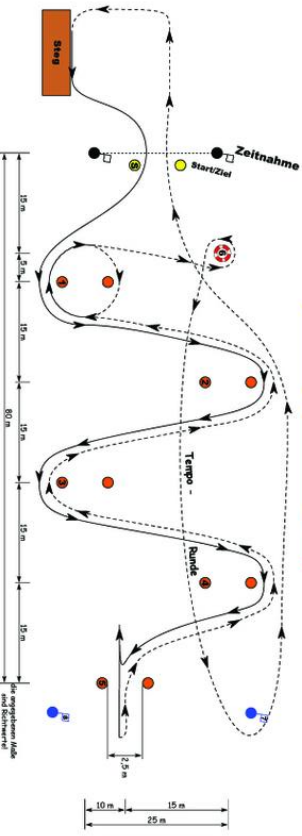
Deutsche Motorbootjugend des DMV



Ablegen-Startlinie-in den Parcours-außen um die Tore 1-2-3-4-rückwärts in Tor 5- vorwärts in den Parcours- durch die Tore 4-3-2-schnelle Umkreisung Tor 1-(das Tor 1 bleibt an Steuerbordseite)-Schikane an der Torne 6-Temporunde innen an Tor 2 & 4 vorbei -um die Torne 7 -außen an den Toren 4 & 2 vorbei-Ziellinie-anlegen-Klampe belegen

### Klasse M6

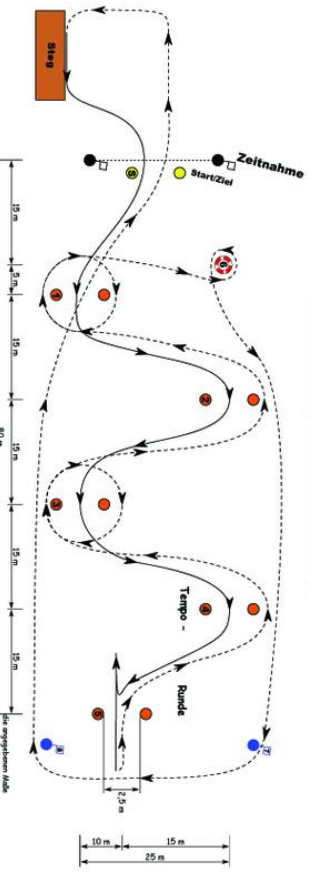
Deutsche Motorbootjugend des DMV



Ablegen-Startlinie-in den Parcours-außen um die Tore 1-2-3-4-rückwärts in Tor 5-vorwärts in den Parcours-außen um Tor 4-3-2- schnelle Umkreisungum Tor 1-(Tor 1 bleibt an Steuerbordseite)- Schikane an Torne 6-Temporunde:innen an den Toren 2 & 4 um die Torne6- außen an den Toren 4 & 2 vorbei-Ziellinie-Anlegen-Klampe belegen

### Klasse M5

Deutsche Motorbootjugend des DMV



Ablegen-Startlinie-innen durch die Tore 1-2-3-4-rückwärts durch Tor 5-vorwärts in den Parcours-außen um Tor 4-schnelle Umkreisung des Tor 3 (das Tor bleibt an der Steuerbordseite)-außen um Tor 2-schnelle Umkreisung des Tor 1 (das Tor bleibt an der Steuerbordseite)-Schikane an der Torne 6-Temporunde: außen an den Toren 2 & 4 um die Torne 7&8, außen an Tor 4 vorbei und innen durch das Tor 2-Ziellinie-anlegen-Klampe belegen

### Klasse M7

Deutsche Motorbootjugend des DMV